

Ein mehrjähriges Gesundheitsförderungs- und Präventionsprogramm für 10–12 jährige AHS Schüler/innen und deren Eltern

Mag. Dr. Günter Polt BG/BRG Kirchengasse
 DI Dr. Klemens Fuchs JOANNEUM RESEARCH, Institut für Angewandte Statistik

Ausgangssituation

Im Jahr 2020 werden „**life style factors**“ für 70% aller Krankheiten verantwortlich sein (WHO).

„Life style factors“ sind:

- 1) Rauchen
- 2) Alkohol/Drogen
- 3) Ernährung (Übergewicht)
- 4) Bewegungsmangel

Beispiele von durch Bewegungsmangel und Übergewicht verursachten Gesundheitsrisiken:

- Diabetes mellitus II
- Haltungsschäden
- psychische Belastung

Ziele

- Gesundheitsförderung im Leitbild der Schule verankern
- Sitzgelegenheit im Schulhof („Klassenzimmer im Freien“) schaffen
- Rhythmisierung der Unterrichtszeit
- Soziales und psychisches Wohlbefinden verstärkt in die Angebote einbeziehen

Projektevaluation

ausgeteilte Fragebögen 111 / Rücklauf: 76

Bekanntheitsgrad des Projektes unter den Eltern in den 1. Klassen liegt bei: 98,7%

Kein Elternteil gab nach dem ersten Jahr an, dass sein Kind nicht vom Projekt **profitiert** hat:

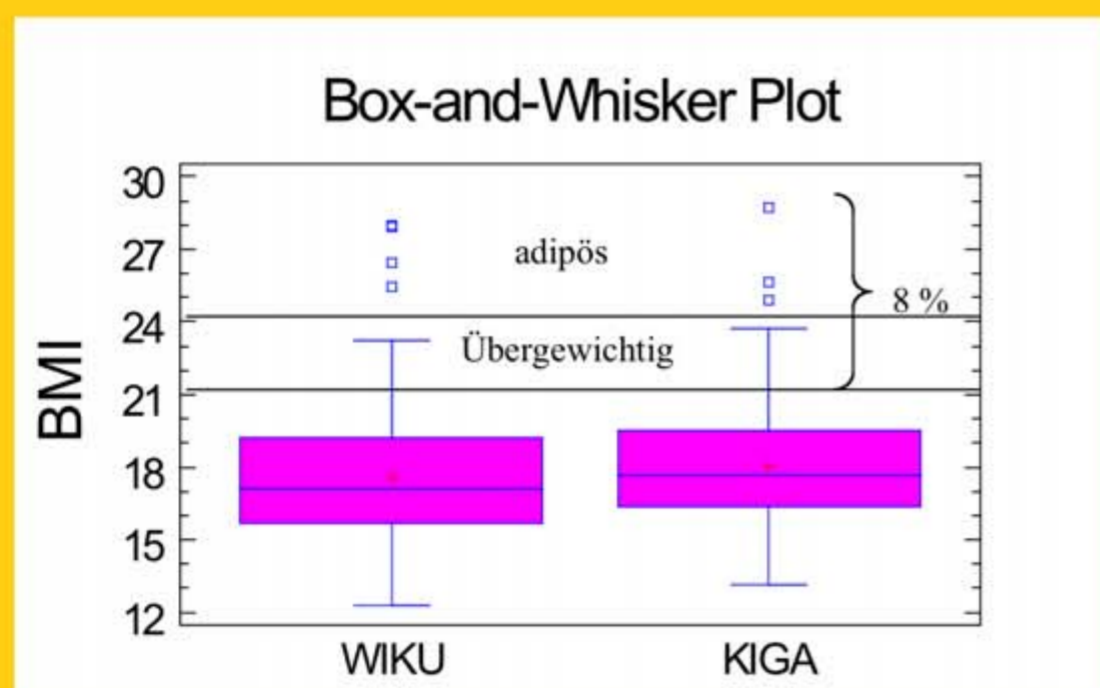
21% sehr viel / 59% viel / 20% weniger / 0% gar nicht

Erste Ergebnisse

Basisdaten und BMI

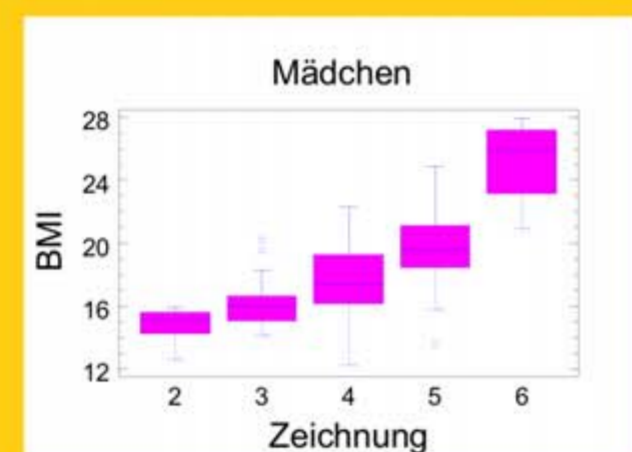
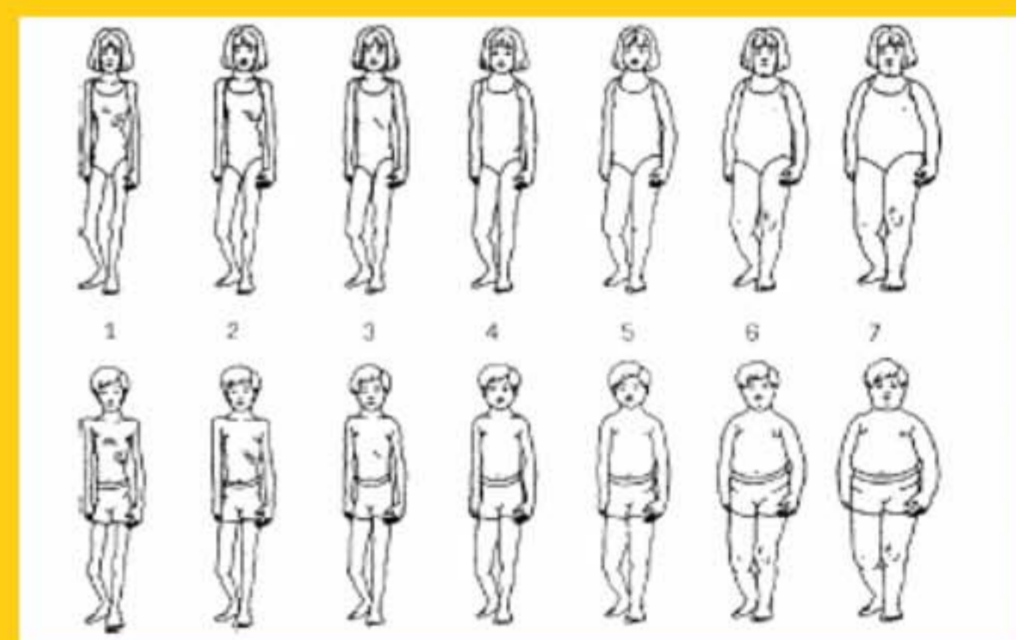
Anzahl der Teilnehmer/innen: 269
 Alter: 10–11 Jahre
 Schulen:
 KIGA: 114
 WIKU: 155

BMI = Gewicht (kg) / Größe (m)²

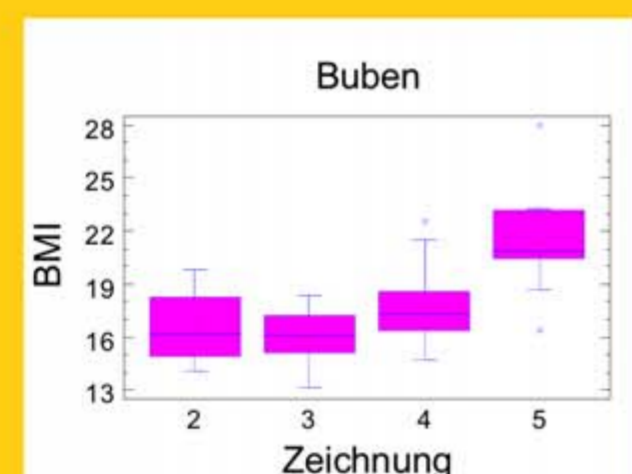


Selbsteinschätzung und BMI

Welche der Zeichnungen ist am ehesten wie du?



Die Mädchen schätzen sich betreffend Körpergewicht realistischer ein als die Burschen.



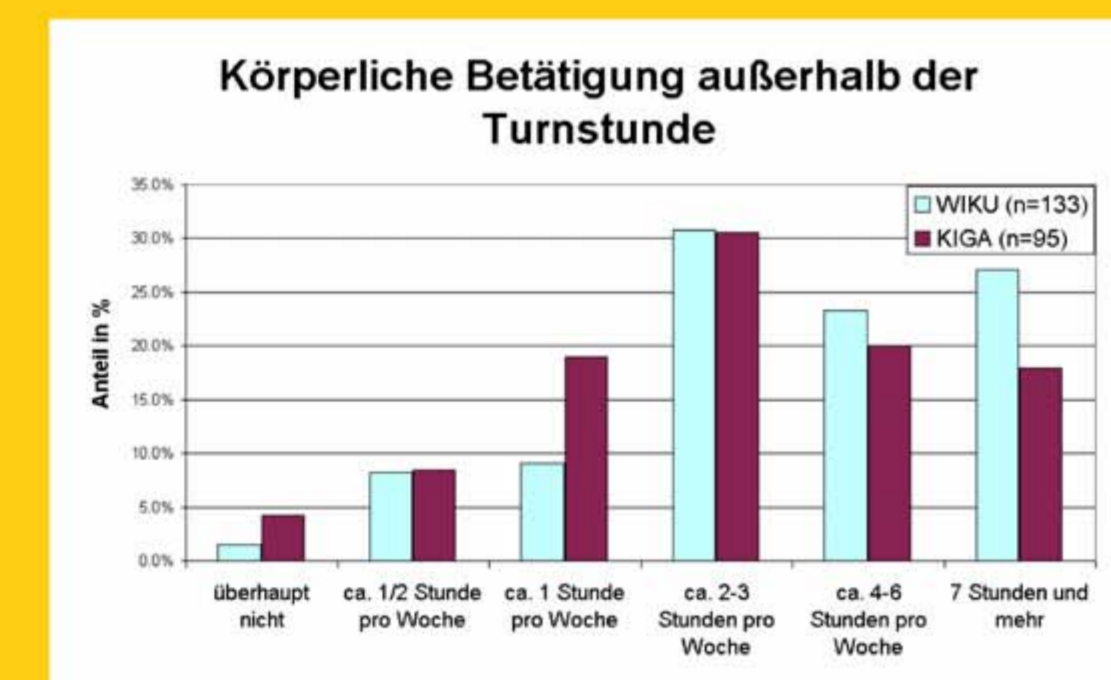
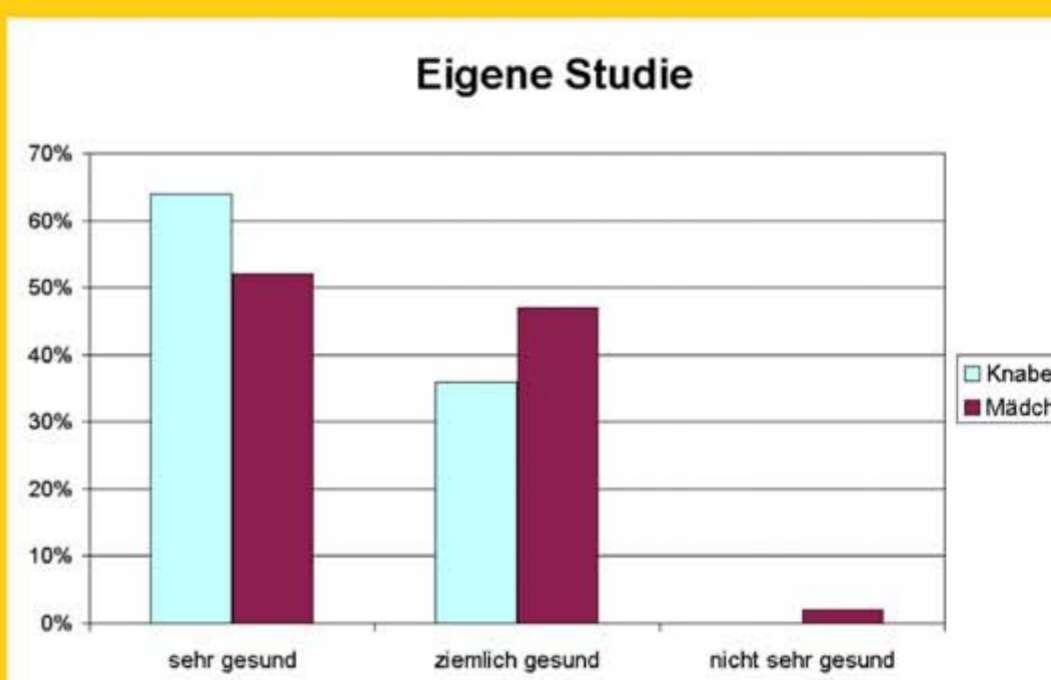
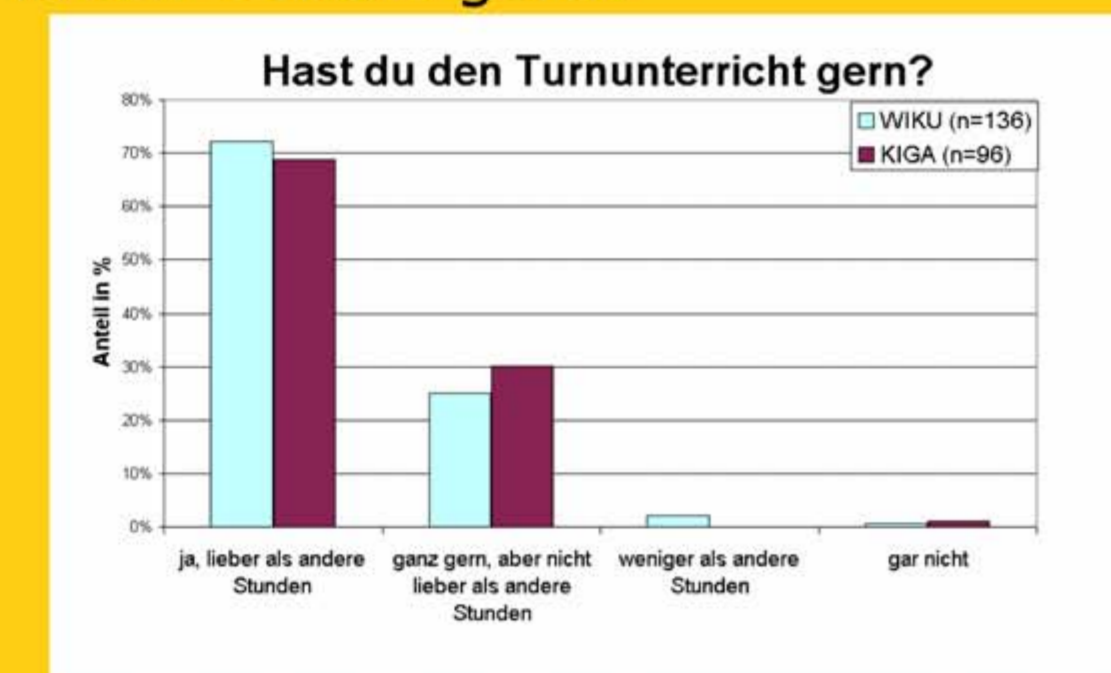
Erste Ergebnisse

Ausgewählte HBSC-Fragen

Frage: „Wie gesund bist du deiner Meinung nach?“



Frage: „Hast du den Turnunterricht in der Schule gern?“



Der Zusammenhang zwischen Gesundfühlen [für die 2x2 Tafel (sehr gesund, ziemlich gesund)] und Geschlecht ist für einen α -Fehler von 5% knapp (exaktes $\alpha=0,062$) nicht signifikant.